

Haushalt 2012

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Liebe Kolleginnen und Kollegen.

Der Haushaltsplan, der uns heute zur Verabschiedung vorliegt, liefert ein solides Fundament für kommunales Handeln im nächsten Jahr.

Die Vorberatungen fanden Mitte Oktober auf dem Höhepunkt der Eurokrise statt. Das erinnerte mich an das Apfelbaum Zitat von Martin Luther, will heißen, auch wenn wir wüssten, dass morgen unser Finanzsystem kollabiert, versuchen wir heute einen soliden, ausgeglichenen Haushalt für die Stadt Schwabach zu verabschieden.

Ich denke das ist uns auch gelungen.

Die wichtigsten Kennzahlen aus dem Haushaltsplan:

- Finanzhaushalt: ca. 2,7 Mio. € aus laufender Verwaltungstätigkeit reichen aus um unsere Tilgungsleistungen zu erwirtschaften.
- Jahresergebnis: ca. – 1,7 Mio. €
- Neuverschuldung: ca. 3,4 Mio. € bei einer Investitionssumme von ca. 14 Mio. €, z.T. im kostenrechnenden Bereich, das erscheint mir vertretbar.

Natürlich ist so ein Haushaltsentwurf auch ein Kompromiss. Niemand in diesem Haus wird sagen können, das sind genau die Ausgaben, die ich so verabschiedet hätte. Aber ich denke es ist eine Stärke des Schwabacher Rates, dass man sich in sehr sachlicher und konstruktiver

Diskussion auf einen Kompromiss zum Wohle der Stadt und seiner Bürger einigt.

Das dies uns heuer etwas leichter fiel als in anderen Jahren liegt an der guten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der damit verbundenen Einnahmesituation.

Die Diskussion wird oft überlagert von dem **wofür** wir Geld ausgeben wollen oder müssen. Sei es im Bereich Soziales, Infrastruktur, Verwaltung, Umwelt usw.

Um diese manchmal wünschenswerten sehr oft aber auch unbedingt notwendigen Ausgaben tätigen zu können, bedarf es stabiler, am besten steigender, Einnahmen. Hier gilt es die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Der Einkommensteueranteil ist ein wichtiger und stabiler Faktor in unserem Haushalt. Die ca. 17 Mio. € im Jahre 2012 gilt es in den nächsten Jahren zu erhöhen. Ich denke die Stadt Schwabach bietet ein sehr attraktives Umfeld um hier leben und arbeiten zu können. Mit den zahlreichen Neubauten und der Sanierung vieler Altbauten, bietet die Stadt sehr gute Möglichkeiten bezahlbaren Wohnraum zu finden. Damit wird die Erhöhung der Einwohnerzahl gefördert.

Die Gewerbesteuer mit ca. 16 Mio. € ist eine tragende Säule des Haushalts. Die Investitionen in den neuen Gewerbepark West erfordern eine sehr hohe Vorleistung der Stadt. Ich bin jedoch sicher, dass sich diese Investitionen langfristig für die Stadt lohnen werden. Neben der Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe, gilt es auch ein besonderes Augenmerk auf die vorhandenen Betriebe zu legen und ihnen Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten.

Wer sich diesem Wachstum verweigert, muss gleichzeitig Alternativen aufzeigen, wo die fehlenden Einnahmen eingespart werden können.

Der Zuschussbedarf für die Hauptproduktbereiche stellt sich wie folgt dar:

Zentrale Verwaltung – 10 Mio. €, immer wieder wird betont wie knapp unser Stellenplan für die vielen Aufgaben in der Stadt bemessen ist. Ein weiteres Beispiel ist der Brandschutz, welcher mit einem Aufwand von ca. 700 T€ gewährleistet wird, hier ist kein Raum mehr für Kürzungen vorhanden.

Schule und Kultur – fast 9 Mio. €, ich denke wir alle stehen weiter zu dem Schulstandort Schwabach, auch wenn es viel Geld kostet.

Soziales und Jugend – 13 Mio. € viele Aufgaben wurden nicht von uns bestellt, müssen aber von uns bezahlt werden. Hier ist zu hoffen, dass der Bund die Kommunen mehr entlastet.

Straßen und Verkehr – 8,3 Mio. € der Zustand unserer Straßen benötigt auch weiterhin einen hohen Investitionsbedarf.

Dazu kommen die bekannten Herausforderungen im Stadtkrankenhaus und bei den Stadtwerken.

Fazit:

Auch wenn für 2012 ein solider Haushaltsplan zustande gekommen ist, gilt es für die nächsten Jahre die Sparpolitik konsequent fortzusetzen und ebenso konsequent für eine Verbesserung unserer Einnahmen zu sorgen.

Nur so wird die Stadt weiterhin handlungs- und gestaltungsfähig sein.

Abschließend gilt mein besonderer Dank Herrn Stadtkämmerer Schwager und seinen Mitarbeitern, die durch die hervorragende Vorbereitung der Haushaltsberatungen die Arbeit wesentlich erleichtert haben.

Die Freien Wähler stimmen dem Haushaltsplan 2012 zu.